

**Kurztitel**

Zivilprozessordnung

**Kundmachungsorgan**

RGBL. Nr. 113/1895 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 628/1991

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 27

**Inkrafttretensdatum**

01.03.1992

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.1997

**Abkürzung**

ZPO

**Index**

22/02 Zivilprozessordnung

**Text**

**§ 27.** (1) Vor den Bezirksgerichten in Sachen, deren Streitwert an Geld oder Geldeswert 30 000 S übersteigt, und vor allen höheren Gerichten müssen sich die Parteien durch Rechtsanwälte vertreten lassen (absolute Anwaltpflicht).

(2) Der Abs. 1 findet - vorbehaltlich des § 29 Abs. 1 - keine Anwendung auf die Angelegenheiten, die von Gesetzes wegen ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes vor die Bezirksgerichte gehören, auf die erste Tagsatzung und, soweit dieses Gesetz nicht etwas anderes bestimmt, auch nicht auf diejenigen Prozeßhandlungen, welche vor einem ersuchten oder beauftragten Richter, vor dem Gerichtsvorsteher oder Vorsitzenden eines Senates vorgenommen werden; der Abs. 1 gilt auch nicht für die in der Gerichtskanzlei vorzunehmenden Erklärungen und Handlungen.

(3) Der Abs. 1 findet ferner keine Anwendung auf eine Tagsatzung, in der ein Klagebegehren mit einem Streitwert bis 30 000 S auf einen solchen über 30 000 S erweitert wird, und schließlich auch nicht auf Vergleiche vor einem Bezirksgericht, selbst wenn deren Betrag oder Geldeswert 30 000 S übersteigt.

(4) Die Vertretungsbefugnis der Finanzprocuratur bleibt auch in den Fällen, in welchen die Vertretung der Parteien durch Rechtsanwalt geboten ist, unberührt.

**Anmerkung**

ÜR: Art. XXXIV Abs. 12 BGBl. Nr. 628/1991.

**Schlagworte**

früher Anwaltszwang, Anwaltsprozeß, Finanzprokuratur

**Zuletzt aktualisiert am**

03.08.2021

**Gesetzesnummer**

10001699

**Dokumentnummer**

NOR12020158

**alte Dokumentnummer**

N2189517195T